



| Freudenstadt

Stimmen zum Tarifabschluss Metall- und Elektroindustrie 2012

EDGAR HAGEN, Betriebsratsvorsitzender bei Heckler & Koch in Oberndorf



"Dieses gute Tarifergebnis ist dem massiven Druck der Warnstreikenden aus den Betrieben geschuldet. Allein im Bereich der Verwaltungsstelle Freudenstadt haben sich mehr als 8.000 Kolleginnen und Kollegen an Arbeitsniederlegungen beteiligt. Nur so sind diese Ergebnisse zu erreichen gewesen. 4,3 % mehr Entgelt ist nicht nur Kompensation schleichender Inflation sondern Teilhabe an den guten Ergebnissen in der Metall- und Elektroindustrie!

Dass wir in den beiden qualitativen Themen, - der unbefristeten Übernahme der Ausgebildeten als auch der wirklichen Mitbestimmung bei Leiharbeit so richtig "den Fuß in die Tür" gebracht haben, werde ich als Meilenstein moderner, sozialökonomischer Tarifpolitik".

HORST KESSLER, Betriebsratsvorsitzender bei Ceratizit in Empfingen

„Die Lohnerhöhung stand bei uns im Vordergrund. Die Erwartungshaltung war klar die vier vor dem Komma. Wenn man jetzt das Tarifergebnis im gesamten Paket den Tarifforderungen gegenüberstellt, kann sich das ganz gut sehen lassen. Überwiegend herrscht eine positive Stimmung. Der Grossteil ist froh, dass es ohne einen intensiven Arbeitskampf zu einem akzeptablen Ergebnis kam. Schade ist nur, dass für die Dual Studierenden keine Regelung erreicht werden konnte. Für uns alle ist jetzt die Vorbereitung auf die Tarifrunde 2013 wichtig! Insbesondere bei der Forderungserstellung die aus unserer Sicht eine tarifliche Festgeldkomponente enthalten muss.“



MARCO EBERHARDT, Betriebsratsvorsitzender bei Bürkle in Freudenstadt



"In Grunde genommen sind wir sehr zufrieden mit dem Ergebnis. Die 4,3% entsprechen durchaus den Erwartungen unserer Beschäftigten. Beim Thema Leiharbeit gibt es jetzt erstmals tarifvertragliche Regelungen, und das trotz größter Widerstände der Arbeitgeber. Da haben wir jetzt den berühmten Fuß in der Tür und das ist gut so! Auch die Perspektiven für die Zukunft der jungen Menschen haben sich durch den Tarifabschluss zur Übernahme verbessert, obgleich es uns doch sehr wurmt, dass die Dual Studierenden immer noch davon ausgeschlossen sind. Da müssen wir jetzt eben auf Betriebsebene weiter dranbleiben!"

RALF KÜHNLE, Vorsitzender Gesamtbetriebsrat bei Boysen in Altensteig



„Bei der Friedrich Boysen GmbH & Co. KG am Standort Turmfeld gab es überwiegend positive Rückmeldungen zum erreichten Ergebnis. Vor allem die große Solidarität von über 400 Kolleginnen und Kollegen im Turmfeld welche an zwei Warnstreiktagen organisiert durch Vertrauensleute der IG Metall den gemeinsamen Forderungen Nachdruck verliehen haben, sind besonders hervor zu heben. Nach der Tarifrunde ist vor der Tarifrunde 2013, an der wir auch den Standort Bömbach stärker mit einbeziehen wollen. Wir müssen da stärker auch auf Bedürfnisse der Angestellten eingehen um sie für die nächste Tarifrunde gewinnen zu können damit wir solidarisch die Weichen für die Zukunft stellen. Es geht nicht wie mancher vermutet nur ausschließlich um Mitgliedergewinnung der IG Metall, sondern hauptsächlich um ein angemessenes, aktives Gegengewicht zum Arbeitgeberverband damit wir auch in Zukunft auf Augenhöhe solche Abschlüsse erreichen zu können. All denen die sich in irgendeiner Weise an Aktionen beteiligt haben gilt unser besonderer Dank.“

FABRIZIO TOTARO, Betriebsratsvorsitzender bei Wagon in Nagold

Wir haben es erreicht, bei zwei Qualitativen Themen Azubi Übernahme und Leiharbeit Regelungen zu treffen. Daran gilt es auch weiterhin als Betriebsrat zu Arbeiten. Was einen starken Einfluss auf die Gesprächsbereitschaft der Arbeitgeber hatte, waren die schnellen und massiven Warnstreikaktionen der Kolleginnen und Kollegen. Damit haben sie in diesem Umfang nicht gerechnet. Das hat ordentlich Druck aufgebaut, der auch nötig war, um dieses gute Ergebnis zu erreichen. 4,3 % auf 13 Monate ist bei den Beschäftigten auf eine sehr gute Resonanz gestoßen und es gab nur positive Rückmeldungen.



WERNER BRUCKER, Betriebsratsvorsitzender bei Trumpf in Schramberg



„Was uns überrascht hat war, dass trotz der harten Haltung der Arbeitgeber so schnell ein Ergebnis erzielt wurde. Die 4,3 Prozent entsprechen den Erwartungen der Beschäftigten.“

Bei den qualitativen Themen wurde ein echter Fortschritt erzielt. Unterm Strich können wir zufrieden sein.“

MEHR + FAIR

TARIF 2012